VALEXX Value Experts Vermögensverwaltungs AG 01 / 2020 / Ausgabe 02

Mehrwerte (er)leben

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Corona-Krise ist eine Herausforderung, wie sie in der modernen Welt bisher kaum mehr bekannt war. In Zeiten großer Verunsicherung setzen wir Menschen auf vertrauensvolle und verlässliche Verbindungen. Als sicherheitsorientierter und werterhaltender Vermögensverwalter sind wir uns in der jetzigen Situation mehr denn je unserer Verantwortung bewusst, das monetäre Lebenswerk unserer Mandanten bestmöglich zu schützen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien, dass Sie gut durch diese besondere Zeit kommen und stehen Ihnen jederzeit gern für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Bitte bleiben Sie gesund!

Herzlich Ihr

Mirko Albert
Vorsitzender des Vorstandes

AUSGEZEICHNETER VERMÖGENSVERWALTER

Magazin Private Banker ehrt unser Unternehmen als solide verankerten unabhängigen Vermögensverwalter auf stetigem Wachstumskurs

Aufgrund unserer jahrzehntelang gelebten Unternehmensphilosophie wird unser Haus in diesem Jahr zum wiederholten Male auch vom Magazin „Private Banker“ in der Premiumkategorie führender Vermögensverwalter Deutschlands empfohlen.

— Bei der Bewertung durch die Redaktion wurden folgende Eigenschaften besonders herausgestellt:
vor allem die hohe Qualität unserer Beratung, durch die Qualifikation und jahrzehntelange Erfahrung unserer Beraterinnen und Berater, sowie neben unserem Engagement und Leistungsumfang auch die attraktive Konditionierung sowie unsere Unabhängigkeit bei der Verwaltung von Kunden- und Stiftungsgeldern.

Positiv hervorgehoben durch den „Private Banker“ wurde ebenfalls, dass sich die VALEXX AG als eine der wenigen Vermögensverwaltungen öffentlich dafür eingesetzt hat, die Regulierung der Finanzdienstleistung im Sinne des Verbrauchschutzes zu entwickeln.

Wir sind sehr stolz, gerade in diesen „zinslosen“ Zeiten wiederholt diese vielbeachtete Auszeichnung zu erhalten. Dies ist eine weitere sehr schöne Bestätigung für die Arbeit und Philosophie unseres Hauses.

INHALT

Inhaltsverzeichnis

Editorial – Mirko Albert, *Vorsitzender des Vorstandes* 1

Private Banker
Erneute Auszeichnung unseres Unternehmens 1

RenditeWerk
Bestätigung unseres Prädikats „STIFTUNGS EXCELLENCE 2019/20“ 3

Sechster Standort im hohen Norden
Eröffnung unserer Niederlassung in Kiel 4

Starkes Wachstum in Bielefeld
Unser Beraterteam verdoppelt sich zum Jahresbeginn 5

Aktuelle Krise um das Coronavirus
Kommentar unseres Portfoliomanagements 6–7

Veranstaltungsrückblick
Neujahrsempfänge in unseren Niederlassungen 8–9

Ausstellung
Künstlerisches in der Niederlassung Hannover 10–11

Hospizverein Schaumburg-Lippe e.V.
Ein Portrait 12–13

Kapitalmarkt
Entwicklung Gold 14

EXCELLENCE-EMPFEHLUNG

„RenditeWerk“ zeichnet unser Unternehmen wiederholt aus

Das „RenditeWerk“ um Herausgeber **Dr. Elmar Peine** zeichnete die Vermögensverwaltungsmandate unseres Unternehmens zum wiederholten Male mit dem Prädikat „STIFTUNGS EXCELLENCE 2019/20“ aus.

Die Auszeichnung des „RenditeWerks“ fußt zum einen auf der hohen Stiftungskompetenz unserer Beraterinnen und Berater, zum anderen auf unseren passgenauen, individuellen Vermögensverwaltungsmandaten für Stiftungen und kirchliche Einrichtungen.
Weiter positiv hervorgehoben wurde das stetige Unternehmenswachstum der VALEXX AG gegen den allgemeinen Trend in der Vermögensverwalterbranche.

Deutschlandweit erhielten nur fünf Vermögensverwalter dieses vielbeachtete Prädikat. Dies macht uns sehr stolz. Allen Colleginnen und Collegen, die daran seit Jahren ihren wertvollen Beitrag leisten, möchten wir an dieser Stelle ausdrücklich danken, insbesondere dem Team des Portfoliomanagements um Thorsten Bolte.

VALEXX - Value Experts Vermögensverwaltungs AG
STIFTUNGS EXCELLENCE 2019/20
RenditeWerk

Die Mission vom „RenditeWerk“:
„Wir wollen eine Brücke zwischen Stiftungen und Vermögensverwaltern bauen. Vermögensverwalter sollen mit ihren Stärken sichtbar werden, Stiftungen sollen in die Lage versetzt werden, die verschiedenen Strategien, Produkte, Köpfe und Konditionen einordnen und vergleichen zu können.“

Unsere langjährigen Erfahrungen im Umgang mit Stiftungen sowie bei der Nachfolgeregelung werden untermauert durch eigene Vorstandstätigkeit in Stiftungen einiger Collegen und Partner der Value Experts Vermögensverwaltungs AG. Unser hoher Qualitätsanspruch bei der Auswahl unserer Partner sichert uns zudem Expertise und Verlässlichkeit auch auf diesem Gebiet.

Die gute Vernetzung mit marktführenden Partnern sowie hervorragend ausgebildeten Juristen wollen wir unseren Kunden auch in diesem Bereich zugutekommen lassen. Mit unserem Stiftungsmanagement bedienen wir eine besondere Form, mit Kapitalvermögen gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

↑ Dr. Elmar Peine, Ökonom und ausgewiesener Vermögensverwaltungsexperte, hat als Finanzredakteur im Handelsblatt- und Axel Springer Finanzen Verlag lange über die strategische Vermögensverwaltung berichtet. Er ist Herausgeber eines Buches über Vermögensverwalter und berät seit mittlerweile 10 Jahren Vermögensverwalter.

Wir stehen Ihnen sowohl bei der Errichtung einer Stiftung, als auch beim Stiftungsmanagement und bei der Verwaltung des Stiftungsvermögens sehr gerne zur Seite.

AUS UNSEREN NIEDERLASSUNGEN

Deutschlandweit sechste Niederlassung am Standort Kiel eröffnet zum 1. Januar 2020

Neben unseren bereits bestehenden Standorten in Hannover, Beckum, Bielefeld, München und Traunstein eröffnete am 1. Januar 2020 unsere deutschlandweit nunmehr sechste Niederlassung im hohen Norden in Schleswig-Holstein mit Katrin Lisok und Dierk Hansen am Standort Kiel.

— **Vorstand Mirko Albert**: „Als unabhängiger Vermögensverwalter betreiben wir unser Geschäft nun schon seit über 24 Jahren sehr erfolgreich im Norden und Westen Deutschlands. Nachdem sich auch immer mehr vermögende Kunden aus Bayern und München mit Anfragen an unsere Vermögensverwaltung und Betreuung gerichtet haben, haben wir uns vor einigen Jahren dazu entschieden, eine Niederlassung in München zu gründen.

↑ von rechts: Mirko Albert (Vorstandsvorsitzender der VALEXX AG), Katrin Lisok (Niederlassung Kiel), Dierk Hansen (Niederlassung Kiel)

Im Juli vergangenen Jahres haben wir am Standort Traunstein unsere fünfte Niederlassung mit 7 Mitarbeitern eröffnet. Hier verzeichnen wir seitdem ebenfalls ein sehr schönes Wachstum.

Namhafte Auszeichnungen, beispielsweise vom renommierten ‚Handelsblatt Elite Report 2020‘ sowie vom Finanzen Verlag in der Kategorie ‚Bester Vermögensverwalter 2019‘ tragen mittlerweile zu unserem erhöhten Bekanntheitsgrad im gesamten deutschsprachigen Raum bei.“

AUS UNSEREN NIEDERLASSUNGEN

Beraterteam in Bielefeld begrüßt zum 1. Januar 2020 vier neue Kollegen

Vorstand Mirko Albert: „Wir freuen uns im Rahmen unserer Wachstumsstrategie, neben der Neueröffnung unserer Niederlassung Kiel, auch sehr über den deutlichen Ausbau des Beraterteams der Niederlassung Bielefeld zum 1. Januar 2020. Aufgrund der starken Erweiterung des Beraterteams in Bielefeld haben wir dort vor Kurzem neue Räumlichkeiten bezogen und empfangen unsere Mandanten nun in der Villa Dornbusch in der Bielefelder Innenstadt.

— Ich freue mich sehr, dass wir mit unseren neuen Kolleginnen und Kollegen der Niederlassungen Kiel und Bielefeld Beraterinnen und Berater gewinnen konnten, die alle über jeweils jahrzehntelange Erfahrung in der bankenunabhängigen Betreuung vermögender Privatkunden, Firmenkunden und Stiftungen verfügen. Sie passen ganz wunderbar in die von Fairness, Professionalität und Partnerschaftlichkeit geprägte Wertekultur unseres Unternehmens – menschlich wie fachlich.

Alle sind zudem seit vielen Jahren in Schleswig-Holstein bzw. Westfalen verwurzelt.

Auch das ist uns wichtig. Denn Kundennähe und Regionalität sind nach unserer Überzeugung unabdingbare Voraussetzungen für ein nachhaltiges und von Vertrauen geprägtes Miteinander. Schließlich geht es um das monetäre Lebenswerk unserer Mandanten.“

↑ von rechts: Mirko Albert (Vorstandsvorsitzender der VALEXX AG), Katrin Lisok (NL Kiel), Michael Graff (NL Bielefeld), Andreas Stöter (NL Bielefeld), Michael Wortmann (NL Bielefeld), Gabriele Steinker (NL Bielefeld) und Dierk Hansen (NL Kiel).

KOMMENTAR

Marktkommentar unseres Portfoliomanagements zur aktuellen Krise um das Coronavirus

Wo ist der Boden?

In den vergangenen Wochen sind die Aktienkurse stärker gefallen als in den dunkelsten Stunden der Finanzkrise im Oktober 2008. Die amerikanischen Aktienmärkte sind damit so schnell wie noch nie in einen Bärenmarkt abgestürzt. Die Liste der negativen Superlative ist leider lang. Über das Corona-Virus ist viel geschrieben und geredet worden in den letzten Wochen. Wir wollen und können hier nicht selbst eine Bewertung der medizinischen Tatsachen vornehmen, aber drei Umstände scheinen Konsens zu sein: Erstens ist die weltweite Ausbreitung des Virus nicht mehr aufzuhalten. Zweitens kann die Pandemie das wirtschaftliche Leben weitgehend lahmlegen. Drittens hat die Entwicklung in China und Südkorea gezeigt, dass es möglich ist, die Ausbreitung der Krankheit stark zu verlangsamen, bis eine effektive Behandlung möglich ist. Die Kurse an den Aktienmärkten sind um 25 bis 40 % gefallen, zwischenzeitlich verstärkt durch einen Ölkrieg zwischen Russland und Saudi-Arabien. Keine dieser beiden Entwicklungen wurde von den Marktteilnehmern vorhergesehen. Hinzu kommen erhebliche Einbrüche an den Anleihemärkten. Die entscheidenden Fragen, die sich heute für die Investoren stellen, sind folgende:

Wie schlimm wird es für die Wirtschaft?

Es wird eine Rezession in Europa und den USA geben, von der wir heute weder wissen, wie lange sie dauern, noch wie tief sie sein wird. Entsprechend machen sich Angst und Spekulation breit. Kommt das öffentliche Leben zum Erliegen, sind in erster Linie kleine und mittelständische Unternehmen betroffen. Taxifahrer, kleine Ladenbesitzer oder Reisebüros werden es sehr schwer haben in den nächsten Monaten. Großunternehmen hingegen haben es leichter, sich über längere Zeit zu finanzieren. Nicht alle Wirtschaftszweige sind gleichermaßen gefährdet: Tourismus und Gastronomie, Automobilindustrie, Luftfahrt, Ölindustrie, Banken und produzierendes Gewerbe sind am stärksten betroffen. Digitale Dienstleister wie die Software-Industrie sind weniger betroffen, ebenso wie das Gesundheitswesen. Wie lange die Rezession dauert, ist bislang völlig offen. Es kann zu einer monatelangen Schockstarre kommen, die sowohl die Angebotsseite (Unterbrechung der Lieferketten) als auch die Nachfrageseite (der Konsum reduziert sich auf das Lebensnotwendige) betrifft. Zweierlei spricht allerdings dafür, dass es nicht zu einem „Worst-Case"-Szenario kommen wird:
Erstens werden Regierungen und Zentralbanken dafür sorgen, dass kleine und mittelständische Unternehmen weiterhin Zugang zu Bankkrediten haben. Es wird staatliche Programme zur Überbrückung der kommenden Monate geben (Kurzarbeitergeld, etc.). Die Zentralbanken werden durch Eingriffe in die Regulierung dafür sorgen, dass die zur Verfügung gestellte Liquidität auch bei den Unternehmen ankommt. Zweitens hat die Erfahrung in China gezeigt, dass es möglich ist, das Virus einzudämmen und die Fabriken und Büros nach zwei Monaten wieder hochzufahren. Auch diese Krise wird vorbeigehen. Durchschnittlich erreichen Rezessionen nach drei Monaten ihren Tiefpunkt. Wenn die Rezession Ende Februar begonnen hat, wäre Ende Mai der Tiefpunkt erreicht. Die Aktienkurse erholen sich in der Regel deutlich vor diesem Zeitpunkt.

Warum reagieren die Aktienmärkte so extrem?

Die Geschwindigkeit, mit der die Aktienmärkte in den letzten Tagen und Wochen abgestürzt sind, ist ohne Beispiel. Die wahrscheinlichste Ursache ist eine Zwangslage bei vielen Marktteilnehmern, um jeden Preis Liquidität schaffen zu müssen – um Schulden zu begleichen oder um für einen sich abzeichnenden Liquiditätsengpass vorzusorgen. Eine gute wirtschaftliche Entwicklung, niedrige Volatilität und positives Momentum haben zuletzt zum Kauf von Aktien eingeladen – dieser Einladung haben offensichtlich viele Marktteilnehmer mit geborgtem Geld Folge geleistet. Der Bullenmarkt der letzten 12 Jahre hat allgemein zu Sorglosigkeit geführt, aus der

KOMMENTAR

es nun ein sehr rüdes Erwachen gab. Hinzu kommen das plötzliche Verschwinden der Liquidität aus großen Teilen der Anleihemärkte (europäische Staatsanleihen haben kürzlich etwa 1,5 % verloren), der Crash vieler Rohstoffe und die immer größere Rolle quantitativer Strategien im Aktien- und Anleihenmarkt, welche zu einer schnellen Verschärfung negativer Kursentwicklungen führen. Das Ausmaß und die Geschwindigkeit des Absturzes an den Börsen sind jedenfalls kaum mit Fundamentaldaten zu rechtfertigen. Diese sind schlicht noch nicht verfügbar. Offensichtlich sind die Märkte wie zuletzt 2008 von Panik ergriffen. Das führt zu emotionalem Stress, der die Panikverkäufe nur noch verstärkt.

Wo findet der Aktienmarkt seinen Boden?

Um es klar zu sagen: Der Corona- Schock wird vorübergehen und die meisten Unternehmen werden ihn überleben und auch in Zukunft gute Gewinne erzielen. Die Wirtschaft passt sich schnell veränderten Umständen an und die Forschung wird Medikamente und Impfstoffe entwickeln, bevor die Lichter ausgehen. Viele Unternehmen sind heute an den Börsen sehr günstig bewertet, wenn sie im nächsten Jahr auch nur annähernd wieder an das Gewinnniveau der Vergangenheit anknüpfen können. Wenn etwa auch die Gewinne des Jahres 2021 noch um 20 % unter denen des Jahres 2019 liegen (und damit auf dem Niveau des Jahres 2014), ist der DAX lediglich mit dem 12-fachen Kurs-Gewinn-Verhältnis bewertet und damit historisch billig. Ähnliches gilt für die amerikanischen Leitindices. Alle Stress-Indikatoren befinden sich ebenfalls auf extremen Niveaus und implizieren damit Kaufkurse. Wer den Mut findet, gute Aktien zu kaufen, dürfte mittelfristig auskömmlich belohnt werden. Leider bedeutet dies nicht, dass wir schon die Tiefstkurse gesehen haben müssen, denn eine alte Börsenweisheit lautet: „Schlimmer geht immer“. Bis sich der Nebel der Schlacht im Frühsommer lichtet und der kühle Blick auf die Bewertungen wieder zu seinem Recht kommt, dürften wir noch einige volatile Tage sehen und gute Nerven benötigen.

Funktionieren die Geschäftsmodelle?

Die entscheidende Frage in diesem Zusammenhang lautet: Funktionieren die Geschäftsmodelle der Firmen, in die wir unser Geld investiert haben, auch nach der Corona-Rezession noch? Und hier lautet die Antwort eindeutig: Ja. Viele der Unternehmen, in die wir investiert haben, werden nach der Rezession vermutlich sogar noch besser dastehen als vorher. Amazon wird auch im nächsten Jahr noch erfolgreich E-commerce und Rechenzentren betreiben, Apple wird weiterhin sehr viele IPhones verkaufen und Fresenius Medical Care wird weiterhin seine Dialysepatienten versorgen. Unternehmen, die Telemedizin- Dienstleistungen anbieten, werden zu den Gewinnern zählen, ebenso wie Anbieter von Cloud-Dienstleistungen für Unternehmen. Einige Geschäftsmodelle werden durch die Corona-Rezession erheblichen Schaden erleiden. Etwa könnte es sein, dass Geschäftsreisen dauerhaft durch Videokonferenzen ersetzt werden, wenn im Zuge des massenhaften Home-Office immer mehr Firmen realisieren, dass sich viele Meetings ökologischer, billiger und weniger zeitaufwändig über Skype oder Zoom abhalten lassen. Für Luftfahrtgesellschaften und Flugzeugbauer wäre dies eine schlechte Nachricht, für die Umwelt jedoch eine gute. Die Ölindustrie wird sich ebenfalls auf dauerhaft niedrige Preise einstellen müssen und damit auf den Umstand, dass viele ihrer Projekte, etwa in kanadischem Ölsand, nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben sind. Unsere Aktien sind erheblich billiger geworden, die dahinterstehenden Unternehmen aber nicht schlechter.

Was ändert sich mittel- bis langfristig?

Wie bereits angedeutet, dürfte die Digitalisierung durch die Corona-Krise noch einen Schub bekommen. Der vielleicht interessanteste Effekt könnte die Vertiefung der Kapitalmarktunion in der Eurozone sein. Denn die italienischen Staatsfinanzen dürften bald an ihre natürliche Grenze gelangen. Für Deutschland und den Norden stellt sich dann die Frage, ob man die Italiener ihrem Schicksal überlässt oder nicht doch Eurobonds einführt. Man sollte keine gute Krise ungenutzt verstreichen lassen. So könnte das Coronavirus zum Geburtshelfer einer Kapitalmarktunion in Europa werden und damit dem Euro endlich den institutionellen Unterbau verschaffen, den er nötig hat.

Fazit

Es mag in dieser Situation voreilig klingen, aber die Aktienmärkte werden bald einen Boden finden und der Himmel wird uns nicht auf den Kopf fallen. Die Angst wird vergehen, ebenso wie der von den Verlusten der letzten Wochen verursachte Schmerz. **Heute gilt es, den Mut und die Nerven zu behalten.**

EVENTS

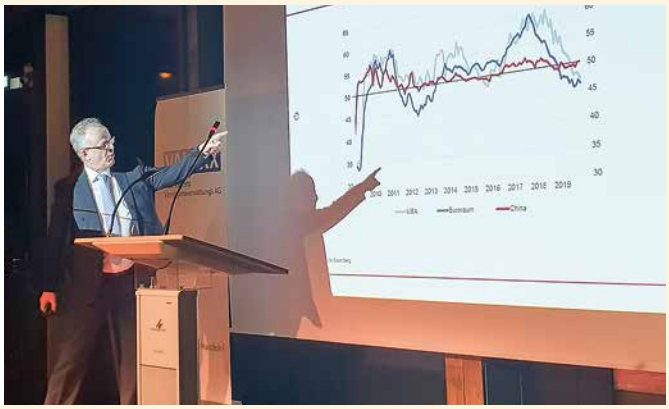
Neujahrsempfänge in unseren Niederlassungen

Mirko Albert, Vorstandsvorsitzender der Value Experts Vermögensverwaltungs AG empfing am Abend des 14. Januar 2020 anlässlich des ersten Neujahrs-empfangs des Jahres rund 60 geladene Gäste in der Niederlassung **Beckum**. Der unterhaltsame wie informative Abend war gespickt von hochkarätigen Kapitalmarktvorträgen:

— So skizzierte **Andreas Franz**, Wertpapieranalyst von Comgest Deutschland, passgenaue Aktienanlagestrategien im aktuellen Marktumfeld. Anschließend offerierte **Stephan Lipfert**, Direktor bei Aramea Asset Management, nachhaltige Anlagealternativen im Nullzinsumfeld vor dem Hintergrund zunehmender Negativzinsbelastungen für private Anleger. Die anschließende Diskussionsrunde mit den beiden Referenten fand reges Interesse bei den anwesenden Gästen.

Für kulinarische Genüsse der Extraklasse sorgte an diesem Abend das Team von „Cook & Chill“ um Rainer Kaczmarek. Pianist **Joachim Beuster** untermalte die rundum gelungene Veranstaltung einfühlsam am Klavier.

← von links: Mirko Albert (Vorstandsvorsitzender der VALEXX AG, Andreas Franz (Comgest Deutschland), Stephan Lipfert (Aramea Asset Management)



→ Prof. Dr. Hartwig Webersinke

Seit Jahrzehnten beheimatet die Region Ostwestfalen große mittelständische Familienunternehmen, wie beispielsweise Dr. Oetker, Miele oder Claas – häufig Weltmarktführer ihrer Sparte. Nicht ohne Grund lud die **Bielefelder** Niederlassung der Value Experts Vermögensverwaltungs AG daher am 21. Januar 2020 ihre Mandanten in die inspirierenden Räumlichkeiten der „Founders Foundation“.

— Rund 110 geladene Gäste erlebten gemeinsam mit dem mittlerweile achtköpfigen Beraterteam um Niederlassungsleiter **Rolf A. Bedner** einen durch und durch inspirierenden Abend mit erstklassigen Kapitalmarktvorträgen. Im Anschluss an die persönlichen

EVENTS

Grußworte des Vorstandsvorsitzenden, Mirko Albert, sowie des Niederlassungsleiters, Rolf A. Bedner, bot **Prof. Dr. Hartwig Webersinke**, seines Zeichens Dekan der Fakultät Wirtschaft und Recht an der Fachhochschule Aschaffenburg, in seinem Impulsvortrag „Wirtschaft und Kapital 2020 " einen mitreißenden Kapitalmarktausblick. Im weiteren Verlauf des Abends überrasche Stephan Lipfert, Direktor bei Aramea Asset Management, mit nachhaltigen Anlagealternativen in der derzeitigen „Zinswüste". Klavierklänge des Pianisten Joachim Beuster untermalten den exklusiven Abend, der ungezwungen Raum für angeregte Gespräche zwischen Gästen und Kapitalmarktexperten der VALEXX AG bot. Kulinarisch zauberte das Team um Jan Hunke zahlreiche Köstlichkeiten, die keine Wünsche offen ließen.

Selten bot sich den Gästen der Value Experts Vermögensverwaltungs AG ein hochkarätigerer Rahmen als am Abend des 6. Februar 2020 in **Hannover**: Der Vorstandsvorsitzende Mirko Albert begrüßte gewohnt eloquent die rund 80 geladenen Gäste, gefolgt von **Hans-Kaspar von Schönfels**, Chefredakteur des Handelsblatt Elite Reports, der ebenfalls persönliche Grußworte an alle Anwesenden richtete. Von Schönfels beschrieb, was ihn und seine Jury bewogen haben, die VALEXX AG bereits im zweiten Jahr in Folge auszuzeichnen, zuletzt mit dem wertvollen und vielbeachteten Prädikat „magna cum laude".

— Eingebettet in vielfältige kulinarische Genüsse, kreiert von Donato Apicella und seinem Team der Weinstube Leonardo, beschrieb zunächst **Dr. Christoph Bruns**, eigens aus Chicago angereister Fondsmanager, Teilhaber und Vorstand der LOYS AG, eindrucksvoll die „postfaktische Gesellschaft und postökonomische Börsen". **Philipp Vorndran**, charismatischer Chefanlagestratege des Hauses Flossbach von Storch, begeisterte anschließend mit seinem brillanten Impulsreferat „Geldanlage war noch nie so einfach wie heute". Mit einfühlsamen Klavierklängen überzeugte der hannoversche Pianist Joachim Beuster, der den Steinway-Flügel zum Dessert an Kabarettist **Matthias Brodowy** übergab. Der rundum gelungene Abend klang so begleitet von humoristisch akzentuierten Pointen des hannoverschen Künstlers und regem Austausch zwischen den Kapitalmarktexperten und den anwesenden Gästen stimmungsvoll aus.

AUSSTELLUNG

Niederlassung Hannover bietet Raum für Künstlerisches

Seit vielen Jahren pflegen wir eine inspirierende Zusammenarbeit mit der **Galerie Depelmann** aus Langenhagen, die seit über 40 Jahren ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in und um Hannover ist. Zahlreiche gemeinsame Kundenveranstaltungen unter dem persönlichen Mitwirken des Galeristen Hargen Depelmann, selbst eine „Institution“ in der deutschsprachigen Kunstszene, sowie der Kunsthistorikerin **Frauke Engel** finden regelmäßig unter dem Format „*Kapital, Kunst & Kulinarik*“ in unserer Niederlassung Hannover statt.

← Liesa und Hargen Depelmann im Skulpturengarten ihrer Galerie in Langenhagen neben einer Bronzeplastik von Karlheinz Oswald

— Aktuell schmücken Werke des aus Höxter stammenden Künstlers **Thomas Ritter** unsere Räumlichkeiten in Hannover. Kraftvolle Bilder, die Raum schaffen für ganz eigene Phantasie und Erinnerungen. Ritter gelingt es, seine Striche so zu setzen, dass nichts eindeutig wird, sondern lediglich Andeutungen gemacht werden, die selbst gedeutet werden wollen. Wie aber findet Thomas Ritter den Weg zu so kraftvollen Bildern? Wie schafft er es, etwas abzubilden und nicht abzubilden? Bilder zu malen, die sich fast vollständig von dem lösen, was man als gegenständlich bezeichnen kann und den Betrachter auf die Entdeckungsreise seiner Wahrnehmung zu schicken?
Im Atelier von Thomas Ritter im Kesselhaus in Lauenau, der ehemaligen „Kraftstation“ einer bekannten deutschen Möbelfirma, verbinden sich seine Energie, seine Individualität, seine Liebe zur Musik, manchmal auch Aggression oder Ruhe zu Bildern, die all das in sich tragen aber nicht zu Tage tragen.

In den nächsten Wochen wird die aktuelle Ausstellung um Radierungen des 2014 verstorbenen Künstlers **Johannes Haider** ergänzt. Hier zeigen sich dem Betrachter der Werke Rechtecke, proportional zu anderen Rechtecken, Quadrate sowie Striche in gleich großen Abständen. Der Künstler versteht es, ein energetisches Spannungsfeld zwischen Flächen und Strichen zu erzeugen. Bronzeplastiken des in Zürich lebenden Bildhauers **Karlheinz Oswald** werden zum zusätzlichen Blickfang in unseren Räumlichkeiten in der Niederlassung Hannover.

Mandanten unseres Hauses sowie Kunstliebhaber und – interessierte laden wir sehr herzlich ein, die aktuelle Ausstellung in unserer Niederlassung Hannover zu besuchen. Gerne vereinbaren wir für Sie nach Absprache auch persönliche Führungen in der Galerie Depelmann in Langenhagen.

Wenden Sie sich für Terminvereinbarungen gern an Frau Anja Schmöe unter den folgenden Kontaktdaten:

VALEXX AG
Niederlassung Hannover
Landschaftstraße 2, 30159 Hannover
Tel.: 0511 47 39 09-20
E-Mail: a.schmoee@valexx.de

↑ blau-reflektion, 2013
Öl auf Leinwand, signiert und datiert
95 × 110 cm

↑ ohne Titel, 2016, Öl auf Leinwand, 80 × 120 cm

→ ohne Titel, 2017
Öl auf Leinwand
signiert und datiert
110 × 190 cm

← ohne Titel, 2017
Öl auf Leinwand
signiert und datiert
110 × 90 cm

← Thomas Ritter

EIN PORTRAIT

20 Jahre wertvoller Dienst am Menschen

Der Hospizverein Schaumburg-Lippe e.V.

„Ich habe das einfach nicht verstanden. Ich dachte, der Arzt sagt es nicht mir, sondern jemand anderem, der neben mir sitzt“, erinnert sich eine Patientin. „Ich habe auch nicht wahrhaben wollen, dass es so endgültig ist.“ Viele Menschen erreicht die schockierende Nachricht: „Ihre Erkrankung ist unheilbar.“

— Wenn schwerstkranke Menschen nicht mehr geheilt werden können, geht es darum, die verbleibende Zeit so lebenswert wie möglich zu gestalten. Die meisten wünschen sich, bis zu ihrem Tod in ihrer gewohnten Umgebung zu bleiben.

Diesen Wunsch unterstützt der **Hospizverein Schaumburg-Lippe e.V.** mit seiner ambulanten Hospizarbeit bei Menschen, die im Bereich der Samtgemeinde Nenndorf, Sachsenhagen, Hagenburg und Steinhude wohnen. Eine hauptamtliche Koordinatorin unterstützt die etwa 30 ehrenamtlichen Hospizbegleiter, die bereit sind, schwerstkranken und sterbenden Menschen ein wenig von ihrer Zeit zu schenken, die einfach da sind, zuhören, Verständnis haben, trösten, Freude teilen, vorlesen und Zuwendung schenken. Etwas, was in der letzten Phase des Lebens am wichtigsten ist.

Manchmal sind es auch die Familienangehörigen selbst, die Unterstützung benötigen, wie beispielsweise ein einfühlsames Gespräch, oder die einfach einmal Zeit brauchen, um selber Kraft zu tanken.

Die Begleitungen finden dort statt, wo die Betroffenen wohnen. Für viele ältere Menschen ist das Seniorenheim ein Zuhause geworden. Auch dort bietet der Hospizverein seine Betreuung an und hilft außerdem somit, den Hospizgedanken in die Seniorenheime zu tragen. Für diese wertvolle Aufgabe bietet der Verein regelmäßige Schulungen für ehrenamtliche Hospizarbeit an. In diesen Kursen setzen sich die angehenden Hospizmitarbeiter u.a. mit ihrer eigenen Biografie, dem Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen, der Betreuung deren Angehöriger und Freunde, mit Möglichkeiten der Kommunikation sowie dem Sterbeprozess auseinander.

Der Verein bietet ganzjährig ein Programm von Fortbildungen für Mitarbeiter und Interessierte an. In diesem Jahr finden erstmalig sogenannte „Letzte-Hilfe-Kurse“ statt, in denen sich die Teilnehmer informieren und ein erstes Handwerkszeug für die Begleitung eines nahestehenden Menschen in der Sterbephase erlangen können.

← von links: Christiane Piehl (Koordinatorin), Mirko Albert (Mitglied des Vorstands), Dr. med Erika Mendoza, (1.Vorsitzende des Vorstands)

EIN PORTRAIT

Viele Menschen trauen sich diese Aufgabe nicht zu.

……..

Alle ehrenamtlich Tätigen des Hospizvereins sind aber davon überzeugt, dass diese „Letzte Hilfe“ ebenso wie die „Erste Hilfe“, die ja die Pflicht eines jeden Bürgers ist, jeder Mensch leisten kann.

Manchmal fehlt es einfach an Informationen und der nötigen Sicherheit, um dies zu tun. Diese Sicherheit soll allen Kursteilnehmern mit auf den Weg gegeben werden.

Der ambulante Hospizdienst besteht aus zwei Gruppen, die sich monatlich für einen Erfahrungsaustausch und einen fachlichen Input treffen. Jeder aktive Mitarbeiter hat außerdem die Möglichkeit, an einer Gruppensupervision teilzunehmen. Eine weitere Hospiz-Gruppe in Steinhude ist im Aufbau begriffen. Dort findet zurzeit ein neuer Kurs mit 13 Teilnehmern statt.
Zur ehrenamtlichen Arbeit für Hospizbegleiter gehört nicht nur die Begleitung schwerstkranker oder sterbender Menschen, sondern auch, den trauernden Angehörigen über den Tod der Patienten hinaus eine bleibende Anlaufstelle zu geben. Im sogenannten „Trauercafé“ in Bergkirchen haben die Familienangehörigen die Möglichkeit, Gemeinschaft zu leben und sich über ihre Erfahrungen auszutauschen. Zum Trauertreff kann jeder kommen, der um einen lieben Menschen trauert – unabhängig von Alter, Konfession, Religion oder Geschlecht. Bei Kaffee, Tee und Keksen geht es nicht zwangsläufig nur ernst und traurig zu, es bleibt ebenso Raum für gemeinsames Lachen.

Ein nächstes großes Projekt ist die Gründung eines weiteren „Trauercafés“, welches für die Samtgemeinde Nenndorf bestimmt ist. Dafür werden zurzeit zwölf Personen zu Trauerbegleitern ausgebildet.
Damit ein Leben bis zuletzt in der vertrauten Umgebung ermöglicht werden kann, ist ein Versorgungsnetzwerk nötig, das aus palliativmedizinischen, palliativpflegerischen, psychosozialen und spirituellen Angeboten besteht.
Ambulante Hospizdienste sind mit ihren Aufgaben Teil dieses Netzwerkes. Ein Leben in Würde bis zuletzt ist das Ziel.

Sie können den Hospizverein unterstützen, indem Sie seinen Gedanken weitertragen, indem Sie Mitglied werden, spenden oder Veranstaltungen besuchen. Spendenbescheinigungen werden gerne ausgestellt.

Spendenkonten des Hospizvereins Schaumburg-Lippe e.V.:
Volksbank Hameln-Stadthagen
IBAN: DE65 2546 2160 0002 8045 00
Sparkasse Schaumburg
IBAN: DE81 2555 1480 0458 0013 10

Kontakt:
Hospizverein Schaumburg-Lippe e.V.
Bürozeiten: Dienstags 10 – 12 Uhr
Bergkirchener Straße 30
31556 Wölpinghausen
Tel. 05037 / 96 90 20

Ambulanter Hospizdienst
(*tägl. erreichbar*):
Tel. 0151 / 15 74 93 34

Unser Unternehmen erachtet diese Arbeit als sehr wertvoll und unterstützt diesen Hospizverein auf mehrfachen Ebenen.

↑ Mitglieder des Hospizvereins Schaumburg-Lippe e.V.

KAPITALMARKT

Entwicklung Gold

Es sprechen aktuell viele Argumente für einen weiteren Goldpreisanstieg. Die expansive Geldpolitik der internationalen Zentralbanken setzt die Realzinsen weiter unter Abwärtsdruck. Daneben dürften die Zentralbanken noch mehr Gold kaufen, um den Dollar-Anteil an ihren Devisenreserven abzubauen.

Ebenfalls sind die politischen Unsicherheiten sehr groß, die sich im Vorfeld zu den US-Präsidentschaftswahlen noch verstärken könnten. Sollte es zu einer neuen Krise kommen, könnte diese eigentlich nur mit einer beträchtlichen Ausweitung der Haushaltsdefizite aufgefangen werden, die von den Zentralbanken mit der Notenpresse finanziert wird. Besonders in der von uns erwarteten Risk off-Phase sollte die Nachfrage nach dem gelben Edelmetall extra Schub bekommen.

Für Gold bleiben die Aussichten damit durchaus positiv.

Die Ankündigung von weiteren Maßnahmen im Kampf gegen die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie durch die US-Notenbank Federal Reserve sorgte an den Aktienmärkten jüngst für weitere Verunsicherung und konnte die Kurse nicht unmittelbar stützen. Anders jedoch beim Goldpreis: Dieser legte unmittelbar nach dem Fed-Statement um rund fünf Prozent zu und konnte seitdem weiter steigen. Der Goldpreis läutete damit möglicherweise eine tatsächliche Trendwende ein, nachdem er in den Tagen zuvor kräftig unter die Räder gekommen war.

Kürzlich haben Marktakteure Gold und andere Rohstoffe verkauft, um Liquidität zu generieren, die an anderer Stelle zur Begleichung von Verlusten oder Nachschussforderungen benötigt worden seien. Mit ihrer Liquiditätsspritze bringt die Fed nun jedoch jede Menge Liquidität ins Finanzsystem – und schafft damit eine neue Situation, von der Gold profitieren dürfte.

Unsere Beraterinnen und Berater zeigen Ihnen gerne die Möglichkeiten für ein entsprechendes Investment auf.

VALEXX

Value Experts Vermögensverwaltungs AG

Ihr Mehrwert bestimmt unser Handeln.

Landschaftstraße 2, 30159 Hannover 0511-47 39 09-0 0511-47 39 09-99

Oststraße 1, 59269 Beckum 0 25 21-8 24 46-0 0 25 21-8 24 46-66

Mittelstraße 50, 33602 Bielefeld 0521-96 87 649-0 0521-96 87 649-9

Bollhörnkai 1, 24103 Kiel 0431-99 09 65 71 0431-99 09 65 79

Nymphenburger Str. 4, 80335 München 089-208 027-270 089-208 027-450

Bahnhofplatz 4, 83278 Traunstein 0861-909 800-0 0861-909 800-20

info@valexx.de www.valexx.de

Disclaimer

Es handelt sich vorliegend um eine Marketingmitteilung und nicht um ein gesetzliches Pflichtdokument

Allgemeine Hinweise:

Das folgende Dokument ist von der Value Experts Vermögensverwaltungs AG, Valexx, herausgegeben. Es handelt sich um eine Aktiengesellschaft, die als Finanzdienstleistungsinstitut mit Erlaubnis nach § 32 KWG agiert. Die Gesellschaft wurde von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (www.bafin.de) zugelassen. Hauptsitz der Gesellschaft ist Oststraße 1, in 59269 Beckum, HRB Nr. 8454 AG Münster.
Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder eine Aufforderung, noch ein Angebot, zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen spezifischen Anlageprodukten dar. Ebenfalls erfolgt hierdurch keinerlei wirtschaftliche, rechtliche oder steuerliche Beratung durch die Valexx AG. Es handelt sich folglich um keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung zum Erwerb von Wertpapieren oder Produkten. Das Dokument darf demnach nicht für Beratung, Vertrieb oder Finanzdienstleistung eingesetzt werden.
Die Weitergabe, Vervielfältigung und/oder Veröffentlichung des Dokuments, ohne ausdrücklicher Zustimmung der Valexx AG, ist nicht gestattet. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Meinungsäußerungen, Daten und Zahlenangaben und sonstige Darstellungen, sind von der Valexx AG sorgfältig erstellt worden und beruhen auf dem aktuellsten Stand zum Zeitpunkt der Erstellung. Die Angaben können aufgrund Ihrer vereinfachten Darstellung subjektiv sein, sodass die Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden kann. Es wird keine Haftung für falsche oder unvollständige Informationen übernommen.
Die Valexx AG nimmt es sich auch zukünftig vor, Inhalte dieses Dokuments unangekündigt auszutauschen, zu löschen oder durch neue Inhalte zu ersetzen. Informationen aus externen Quellen werden nur verwendet, sofern diese als zuverlässig und angemessen erachtet werden. Die Valexx AG übernimmt jedoch keinerlei Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben Dritter. Sofern Inhalte aus Webseiten Dritter stammen oder auf solche Webseiten Dritter im Dokument verwiesen wird, weisen wir darauf hin, dass wir nicht für dessen Inhalte, Datenschutzbestimmungen, Urheberrechte und sonstiger Rechte verantwortlich sind.
Vor einer Investition sollten, im Hinblick auf die Ausstattung der Wertpapiere und der Risiken, die mit diesen Wertpapieren verbunden sind, alle rechtlich verbindlichen Unterlagen gelesen werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für strukturierte Finanzinstrumente und Fonds ausschließlich der entsprechende Verkaufsprospekt rechtlich maßgeblich ist.
Vor jeder Investition sollte eine ausführliche und individuelle Anlageberatung erfolgen, in der vor allem die steuerlichen Belange und alle einschlägigen Risiken besprochen werden können. Im Rahmen der Anlageberatung werden Sie über die Kosten und Gebühren der geplanten Investition aufgeklärt.

Bail-In
Vor einer möglichen Insolvenz einer Bank kann unter speziellen Voraussetzungen über das Instrument des sogenannten bail-in (auch als Gläubigerbeteiligung bezeichnet) ein Wertpapier von und Forderungen gegen die Bank entweder teilweise oder vollständig herabgeschrieben oder in Eigenkapital umgewandelt werden, um die Bank auf diese Weise zu stabilisieren. Im Rahmen eines bail-in werden Wertpapiere und Forderungen in verschiedene Klassen eingeteilt und nach einer gesetzlichen Rangfolge zur Haftung herangezogen (auch als Haftungskaskade bezeichnet). Weitere Informationen zu diesem Thema stellen wir Ihnen auf unserer Homepage http://valexx.de/rechtliches/ zur Verfügung.

Risikohinweise:

Jedes Investment in Finanzinstrumente ist mit Risiken verbunden. Anlagen können plötzlichen und erheblichen Schwankungen und Wertverlusten unterworfen sein. Bei einer Liquidation Ihrer Anlagewerte kann es vorkommen, dass Sie weniger zurückerhalten, als Sie investiert haben, oder dass man Sie zu einer Zusatzzahlung verpflichtet. Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder den Ertrag einer Anlage auswirken. Bei einer ungünstigen Entwicklung des dem jeweiligen Produkt zugrunde liegenden Basiswerts kann ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals eintreten. Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten werden und / oder von allen Investoren erworben werden. Bei Illiquidität des Wertpapiermarkts kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort realisieren lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen Sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. Der Termin und Optionshandel ist stets mit hohen Risiken behaftet. Die steuerliche Behandlung Ihrer Erträge kann Änderungen durch den Gesetzgeber oder abweichenden Interpretationen der Finanzbehörden unterliegen.

Vergangene Wertentwicklung
Wertentwicklungsergebnisse der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die Zukunft. Wert und Rendite einer Anlage können steigen und fallen und werden nicht garantiert.

Zukünftige Wertentwicklung
Prognosen bieten keine Gewähr und sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Beschwerden:

Alle Beschwerden können grundsätzlich und kostenfrei an die Valexx AG, Oststraße 1, in 59269 Beckum schriftlich eingereicht werden.

Möglichkeiten alternativer Streitbeilegungsverfahren
Für vermögensrechtliche Streitigkeiten aus Finanzdienstleistungsverträgen ist die Schlichtungsstelle des Verbandes unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. zuständig: VuV-Ombudsstelle, Stresemannallee 30, 60596 Frankfurt am Main, http://vuv-ombudsstelle.de. Wir sind Mitglied im Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V. und nach dessen Satzung verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren der VuV-Ombudsstelle teilzunehmen.

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin):
Gemäß Finanzdienstleistungsaufsichtsgesetz § 4b haben Sie die Möglichkeit Ihre Beschwerde bei der BaFin einzulegen: Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn, www.bafin.de

Das Recht, die Gerichte anzurufen, bleibt hiervon unberührt.

Stand: April 2020

Impressum

Herausgeber: VALEXX AG, Oststraße 1, 59269 Beckum, Tel. 0 25 21 - 8 24 46 - 0, www.valexx.de
Fotonachweis: VALEXX AG, Hospizverein-Schaumburg-Lippe e.V., Galerie Depelmann